Herr Hillgruber stellt die Drucksache vor.

Der Antrag der Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, vor den Sommerferien 2024 eine Drucksache vorzulegen, die darlegt, wie die Volkshochschule, die heute ein Teil der Kiek in! AöR ist, organisatorisch in das Dezernat III der Stadtverwaltung integriert werden kann.

Er weist darauf hin, dass die Volkshochschule (VHS) in ca. 2 Jahren in die ehemalige Helene-Lange Schule umziehen werde. Die gemeinsame Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten mit dem beschlossenen Auszug.

Herr Rupnow, Vorstand des Kiek in!, habe in seiner Stellungnahme dafür plädiert, dass bei einer räumlichen Trennung der Geschäftsbereich des VHS aus dem Kiek in herausgelöst werden sollte.

Herr Weber bedankt sich, dass Frau Steiner (VHS) und Herr Rupnow (Kiek in! AöR) heute an der Sitzung teilnehmen.

Herr Janetzky teilt mit, dass die Reorganisation in die Stadtverwaltung nicht zwangsläufig sei. Die Frage sei eher, warum in dieser Drucksache eine Vorentscheidung gefasst worden sei und keine anderen Möglichkeiten benannt worden seien. Der rechtliche Träger könnte auch ein anderer sein als die Stadt Neumünster. Herr Janetzky hat auch Bedenken zu den finanziellen Auswirkungen hinsichtlich der Personalkosten.

Herr Balzer fragt, warum die Integration in die Stadtverwaltung gewünscht sei und warum die VHS in das Dezernat III angesiedelt werden solle. Er bittet um eine schriftliche Begründung der Stadt Neumünster.

Herr Hillgruber erörtert, dass das Dezernat III u.a. zuständig ist für die Bereiche Schule, Sport und Jugend sowie Kultur, daher sei es naheliegend, die Ansiedlung der VHS hier vorzunehmen. Der große Vorteil bei der Integrierung: unmittelbare Steuerung, Zuordnung und Organisation. Die Abstimmungsprozesse würden sich auch einfacher gestalten. Zu den Bedenken von Janetzky weist Herr Hillgruber darauf hin, dass bereits jetzt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VHS nach TVöD bezahlt werden, ein Wechsel zur Stadt Neumünster sei also nicht mit höheren Personalausgaben verbunden.

Frau Dr. Boxberger fragt nach dem künftig zuständigen Ausschuss: Ist es Schule und Bildung oder eher Kultur? Sie bittet Frau Steiner (Leiter der VHS) und Herrn Rupnow um eine kurze Stellungnahme.

Herr Joost rät dringend dazu, die VHS dem Ausschuss für Kultur und Tourismus zuzuordnen.

Aus Sicht von Frau Steiner ist eine Zuordnung zum Bereich Schule und Sport ebenso gut möglich wie zum Bereich Kultur. Frau Steiner wünscht sich aber in jedem Fall die Integration in die Stadtverwaltung.

Herr Weber führt an, dass die Eingliederung der VHS in die Verwaltung eine essenzielle Bedeutung für die gesamte Stadtgesellschaft hat. Neumünster steht aus Sicht von Herrn Weber in den Bereichen der Integration, Inklusion, Sprachkursen und in vielen kulturellen Zusammenhängen vor großen Herausforderungen – hierfür trägt die VHS jetzt schon eine große Verantwortung. Sie darin zu bestärken, ist eine wichtige Aufgabe.

Herr Weber bedankt sich für die Wortmeldungen, für die Zukunft wäre es wichtig, dass Frau Steiner mit ihrem Team sich wohlfühlen kann und eine enge Abstimmung bezüglich des Umzuges in die ehemalige Helene-Lange-Schule stattfindet.